

kein Phtalsäureanhydrid mehr ab. Dann wurde der Schwefelkohlenstoff abgegossen, der zurückbleibende graugrüne Rückstand mit frischem Schwefelkohlenstoff nachgewaschen und hierauf zuerst mit Wasser zersetzt und dann das Aluminiumhydroxyd mit Salzsäure in Lösung gebracht, wobei Entwicklung von Schwefelwasserstoff bemerkbar war. Der Rückstand wurde wiederholt mit verdünnter Sodalösung gekocht, worin sich das Kondensationsprodukt und noch vorhandene kleine Mengen von Phtalsäure lösen, während kleine Quantitäten Carbazol durch Filtration entfernt werden konnten. Die Natroncarbonatlösung wurde mit Salzsäure angesäuert, wodurch die neue in Wasser unlösliche Säure gefällt wurde, während die Phtalsäure gelöst blieb. Die Ausbeute betrug zirka 4 g Rohprodukt.

Die Kondensation wurde wiederholt, und zwar mit verschiedenen Abänderungen des Verfahrens durchgeführt, indem zuerst das eine oder das andere Präparat in das Lösungsmittel eingetragen wurde, ohne daß ein Einfluß auf die Ausbeute wahrnehmbar gewesen wäre.

Eine Darstellung, bei welcher Nitrobenzol als Lösungsmittel diente, ergab bei der Reaktionstemperatur von 40 bis 50° ein vollkommen verharztes Reaktionsprodukt.

Die, wie oben erwähnt, aus der Natroncarbonatlösung durch Salzsäure ausgefällte neue Säure wurde aus Alkohol umkristallisiert; sie fällt beim Erkalten in weißen rhombischen Tafeln aus, welche beim Erhitzen in der Kapillare bald über 150° zu sintern beginnen, aber erst bei 190° ganz verflüssigt sind; die Substanz zeigt demnach, obwohl sie gewiß homogen ist, hiebei nicht das Verhalten einer reinen Verbindung. Ich komme auf diesen Punkt noch zurück. Die Säure ist leicht löslich in Methyl-, Äthylalkohol und Benzol.

In kalter konzentrierter Schwefelsäure löst sich die vollkommen gereinigte Säure ohne jede Farbenerscheinung, erst beim Erhitzen tritt eine schwache Rosafärbung auf; wird zu der warmen Lösung ein Tropfen Salpetersäure zugesetzt, so findet keine Reaktion statt, wird jedoch die Schwefelsäurelösung abgekühlt und dann die Salpetersäure zugesetzt, so tritt eine schwache Färbung auf. Wird die Säure in kalter